

[„hier und da in Nassau“. — 2. Refl. 'sich tüchtig satt essen' [He], 'sich übermäßig satt essen', 'sich den Magen verderben', 'sich sonstigen Schaden zufügen' [Wiss.].

Formen: *nāln* Wiss.; *nēla* Eschr.; *nēn* Wtfd.; *nālən* Obob.; *nēylən* [Rho.].

nägeln 'nagen' [Rho.].

Form: *gnayələn*. Vgl. zu ihr u. Z. 28 f.

Nagelsblume F. * 'Flieder (*syringa vulgaris*)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Syringe*].

Nagelschmied M. Wie schd. *Noolschmids* ist Bezeichnung einer Kirschenart [Go].

nagelsdick 'so dick wie ein Fingernagel' [Bhfdn.].

Nagelsdorf s. *Riebelsdorf*.

nagelsgroß Nur in *nit n.* * 'garnichts' [Höchst.].

Nägel(s)rose F. * 'Flieder (*syringa vulgaris*)' [Verbreitung s. wortgeographische Skizze *Syringe*].

Formen: *nēl*., *nēlds*.. — Wohl Mischung zwischen *Nägelchen* und *Bäumchenrose* (s. Wenzel, Wortatlas des Kr. Wetzlar usw. S. 71 und Karte 80. — Vgl. *Nagelchenrose*.

nagen 1. Wie schd. Hierzu *Naut ze nage und naut ze beisse (haben)* 'sehr arm sein' [Wallmer.-We]. *E nāchender Kerl* 'Quälgeist' [Gelnhsn.]. — 2. 'beschwerlich kauen' [Röthges-Gi], * 'mit zahlosem Munde kauen' [Geilshsn.-Gi].

Formen: *nēyā* Lghn.; *nēā* Wsl.; *nēwā*, dazu 2. Sg. Prs. Ind. *nēpsd* und *nēgsd* sowie Part. Prät. *ganēpd* und *ganēgd* Röthges; *gnāyən* Rho. Vgl. zu letzterer Form und zu *nägeln* Kluge, Etymol. Wörterbuch der deutschen Sprache¹¹, 409.

nägen s. *neihen*.

Näglein N. Name einer Blume (wohl *dianthus caryophyllus*) [Schmalk.]. Vgl. *Nägelchen* 1.

Nagler, **Nägler** M. 'Nagelschmied' [Fu Schm.].

nah, **nahe** Adj. Wie schd. Hierzu *Die poor nooe Loid* 'Angehörige', 'Verwandte' [Eschr.]. *Nahe Äcker* 'Äcker mit dünner Erdschicht' [Wallau-Bi].

Formen: *nā* (selten), *nēar* oder *nējar*, *nēysd* Wsl.; *nā*, *nēar*, *nēgsd* Wiss.; *nā*, *nēar*, *nēgsd* Wtfd.; *nē*, *nējar*, *nējasd* Obob.; *nā*, *nēar* oder *nējar*, *nējasd* oder *nēysd* Hhsn.; *nēā*, *nēyar*, *nēysd* Rho.; *nē*, Superlativ *nēysd* Klschmld.

Näh s. *Nähe*².

Nähbrücke s. *Nähe*².

Nähbüchse F. scheltend oder scherzend für 'Näherin' [Wsl. Nst. Dsb.].

Nähdunzel (-*donsəl*) F. 'Näherin' (mit abschätzigem Beiklang) [Gelnhsn.].

nahe Adv. Wie schd. Eine zugehörige Rda. s. bei *Wasser*, den zugehörigen Superlativ s. u. *nächst*² 2.

Nähe¹ F. Wie schd. Hierzu *Dinge der N. nach* 'eifertig und liederlich' *machen* [Wett. Frankf.]. *Hennerin de Nee no gee* iron. für 'Umwege machen' [Wsl.]. *Regen ies off de Nee* 'im Anzug' [Wtfd.]. *Die Kou ies off de Nee* 'steht vor dem Kalben' [ebd.]. *Off dr Nee sei* 'vor der Niederkunft stehen' [Eschr.]. Vgl. auch *Nähede*.

Nähe² F., **Näh** N. 'Fährschiff auf Flüssen' [Buch-Go Biebrich Höchst Han.]. Hierzu die heute noch so genannte *Nähbrücke* bei dem Dorfe Argenstn.-Ma. An ihrer Stelle führte noch 1778 eine „insgemein das Näh“ genannte Fähre über den Fluß (R. Engelhard, Erdbeschreibung der Hess. Lande Casselischen Anteiles usw., Teil 2, 1778, S. 501).

Formen: *Neh* F. Höchst; *Näh* N. Biebrich; *Neeb* Buch. — Auch im Pfälzischen (s. Autenrieth, Pfälz. Idiot., 99). Über

mhd. *nāwe*, *nāwe* 'Fährschiff' letztlich zu lat. *navem* 'Schiff'.

Nähede F. 'Nähe' [Hhsn. Rho.]. Auch in der Kasseler Mundartdichtung: . . . *un die stund in der Nähchede* . . . (Jonas, Fünf Geschichderchen von Kasselerlern usw., 92). Vgl. *Nähe*¹.

Formen: *nēxədə* Hhsn.; *naiyədə* Rho.

nähen 1. Wie schd. Hierzu *Doppelt genäht hält besser* [Wsl. Wiss. Nieder-Ohmen-Al Klschmld.]. S. auch *Saft*, *Humme*. — 2. * 'einen Stein über eine Wasserfläche hüpfen lassen' (Kinderspiel) [Staufenbg.-Gi]. — 3. *Er hat einen genäht* 'ist betrunken' [Pfaffenhsn.-Ho]. — 4. 'prügeln' [Bauerb.-Ma Rschbg. Zi Rbhsn.]. *Hä wed* 'wird' *geneed* 'bekommt Schläge' [Zi]. *Ich kunn en awer genoht!* [Bauerb.]. *Sich n.* * 'sich prügeln' [Reiskchn.-Wl]. — 4. *Sich n.* 'sich gründlich satt essen' [Steina-Zi].

Formen vom Inf., (der 1. Sg. Ind. Prs., des Part. Prät.): *nē*, *nēdā*, *ganēd* Wiss.; *nēwā*, *nōd*, *ganōd* Wtfd.; *nējā*, Part. Prät. *ganōvd* oder *ganēd* Großen-Buseck-Gi; *nēwā* Leusel-Al; *nēn*, *nēdā*, *janēt* Obob.; *nēwā* Schmalk.; *nayən* Rho.

Näher M. 'Näherin' [Wsl. Dornholzsn.-Ul].

Das auffällige Geschlecht auf Anfrage bestätigt.

Nähersche F. 'Näherin' [Etlbn. Rho.].

Formen: *Näersch* Etlbn.; *nayərskə* Rho.

Nähfaden M. 'Zwirnsfaden' [Großen-Linden-Gi].

Nähgrete F. 'Näherin (s. u.)?' [Mtb.].

Nicht klar, ob Eigennamen oder Appellativ.

Nähhut M. 'Fingerhut' [Zi Rbhsn. Gottsbüren-Fr Ro Abterd.-Ew]. *Einen N. voll* 'ganz wenig' [Obob.].

Nähkästchen N. Wie schd. Vorlaute Kinder werden abgefertigt mit *Geh haam un schieß deiner Mutter ins N., da kreit se gäl Wochs* 'gelb Wachs' [Wächtersb.-Ge, ähnl. Wiss.]. Vgl. *Nähkörbchen*.

Nähkörbchen N. Wie schd. Vorlaute Kinder werden abgefertigt mit *Gieh haam, schieß deire Mutter ens Nehkerbche, do gräit se ach geel Wochs* 'gelb Wachs' [Sombn.-Ge; ähnl. Falkenstn.-Ot Reiskchn.-Wl]. Vgl. *Nähkästchen*.

nählich s. *näh(r)lich*.

Nähmädchen N. 'Schneiderin' [Wsl. Nst. Wiss. Rbhsn. Ro Hhsn.].

Nähmädchen N. 'flaches, henkelloses Nähkörbchen' [Wsl.].

Form: *-menxə* (zu *Mande*).

Nähnadel F. Wie schd. *N.* in Bastlösereimen s. *Saft*.

Nähnadelsamen M. ? [Welkenb.-Ow]. *N. holen* ist Scherzauftrag am 1. 4.

nahrhaft Adj. Adv. Wie schd. *E n. Stick Vieh* 'Stück Vieh, das viel Nutzen abwirft' [Großen-Linden-Gi]. *S richt norhaft*, wenn frische Wurst gekocht wird [Obaur.].

nahrhältig 'sparsam', 'haushälterisch' [Nst. Hausen-Fb Bü].

Formen: *nērhēlix* Nst.; *nahrhellig* (Laienschrbg.) Altenst.-Bü. — Das *nahr-* zu mhd. *nar* 'Nahrung' (vgl. *nährig*)? — Vgl. ferner *näh(r)lich*.

nährig (*nērxə*) 'sparsam' [Rho.].

Zu mnd. *nerich* 'auf seine Nahrung bedacht'. Vgl. damit die Entwicklung von *nahrhältig*. Vgl. ferner *näh(r)lich*.

Nährinken (-*rengən* Obob.) M. 'offener, ringartiger Fingerhut' [Ro Abterd.-Ew].

näh(r)lich 1. Adj. 'niedlich', 'klein' [Ddrd.], 'klein', 'eng' [Hersfd.], 'schwächlich' [Wsl. Obgzb.]. *En nerliches Kind, Kalb* usw. [Ddrd.]. Ähnlich in der älte-